

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.773.055

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 8458/J-NR/2021 betreffend Tierärzte für Nutztiere in der Bio-Landwirtschaft, die die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen am 4. November 2021 an meinen Amtsvorgänger richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wird allen Tierärzten der Einsatz von Homöopathie beigebracht?*
 - a) *Falls ja, in welcher Vorlesung wird dieses Thema behandelt und was sind die konkreten Inhalte?*
 - b) *Falls nein, wie sollen diese Tierärzte die Bio-Verordnung der EU umsetzen können?*
 - c) *Falls nein, sind die Tierärzte nach dem Studium nicht für den Bio-Bereich ausgebildet?*
- *Wird allen Tierärzten der Einsatz von Phytotherapie beigebracht?*
 - a) *Falls ja, in welcher Vorlesung wird dieses Thema behandelt und was sind die konkreten Inhalte?*
 - b) *Falls nein, wie sollen diese Tierärzte die Bio-Verordnung der EU umsetzen können?*
 - c) *Falls nein, sind die Tierärzte nach dem Studium nicht für den Bio-Bereich ausgebildet?*
- *Falls an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien die Homöopathie und Phytotherapie nicht gelehrt wird, welche Tierärzte bilden wir für den Bio-Bereich dann aus und wo?*
- *Falls es bis jetzt keine Homöopathie- und Phytotherapie-Ausbildung an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien gegeben hat, wird dies nachgeholt?*
 - a) *Falls ja, wann?*

b) Falls nein, warum nicht?

Anzumerken ist, dass die Fragestellungen Inhalte betreffen, die in die Autonomie der Universität fallen und daher keine Gegenstände der Vollziehung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung betreffen.

Unbeschadet dessen wurde die Veterinärmedizinische Universität Wien von meinem Ministerium um eine Stellungnahme zu diesem Fragenkomplex ersucht. Die daraufhin eingelangte Rückmeldung ist der beiliegenden Aufstellung (Beilage) zu entnehmen.

Beilage

Wien, 4. Jänner 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

